



# Auditbericht

zu den

**Vor-Ort-Audits der 5. Stichprobe**

**2009**

**Programme for the Endorsement of Forest  
Certification Schemes - PEFC**

in der

**Region  
Schleswig-Holstein**

**IC-Verfahrensnummer:  
Vor-Ort-Audits-Verf.Nr.:**

**1842597  
1892265**

## Flächengewichtete Kontrollstichprobe

### 1. Allgemeines

#### 1.1. Aufgabenstellung

Nachfolgender Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die im Zuge der jährlichen Vor-Ort-Audits der 5. Stichprobe 2009 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Schleswig-Holstein gewonnen wurden.

Die Auslosung der zu auditierenden Forstbetriebe fand im März 2009 statt. Die Durchführung der Audits, begonnen mit der Versendung der Vorabfragebögen, bis hin zu den Feststellungsberichten, lief gemäss der gültigen PEFC-Systembeschreibung ab.

Die Audits fanden im Juni 2009 statt.

#### 1.2. Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachterorganisation mbH  
akkreditiert nach EN 45 01 (DAP-ZE-3624.00) für PEFC.

#### 1.3. Auditoren

- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Niels Plusczyk, Forstassessor.

## 1.4. Grundlegende Dokumente

- PEFC
- Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung  
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005, 21.10.2005, 11. und 27.1.2006, 14.7.2006, 28.11.2006)
  - Anleitung zu den Vor-Ort-Audits  
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005 und 18.1.2008)
  - PEFC-Standards für Deutschland  
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 11.1.2006)
- LGA InterCert
- PEFC Checkliste (Stand 18.7.2005)
  - Vorabfragebogen Flächenstichprobe (PEFC-203.doc)
  - Feststellungsbericht PEFC (Stand 18.7.2005)

## 2. Teilnehmende Fläche

### 2.1. Gesamtfläche

Zum Zeitpunkt der Auslosung im März 2009 waren in Schleswig-Holstein 59.132 ha Waldfläche nach den Standards des PEFC zertifiziert.

Die zertifizierte Waldfläche beträgt somit rund 36 Prozent (Bundesdurchschnitt 66 %) und verteilt sich auf,

Besitzart	Waldfläche
Landeswald-/ Bundeswald	45.318 ha
Privatwald	4.704 ha
Forstbetriebgemeinschaften	8.359 ha
Kommunalwald	751 ha

## 2.2. Ausgeloste Stichprobenfläche

- 6.971 ha Waldfläche (=11,8 %)

## 2.3. Zahl der ausgelosten Forstbetriebe

- 5 Forstbetriebe;  
die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (AÖR) waren mit 3 Förstereien vertreten

Alle 5 Forstbetriebe wurden durch die zufällige, flächengewichtete Auswahl ermittelt. Von den insgesamt 5 Betrieben waren 3 zum wiederholten Male in der Stichprobe. Diese Betriebe wurden gemäss Ziffer 2e des Anhangs IV der Systembeschreibung in die Stichprobe aufgenommen, d.h., nicht zurückgelegt. In den 3 ausgewählten Förstereien der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (AÖR) fand zum ersten Mal ein PEFC Vor-Ort-Audit statt.

Eine Liste der Betriebe der diesjährigen Kontrollstichprobe ist im Anhang beigefügt.

## 2.4. Die Forstbetriebe nach Besitzart und Größe

Besitzart	Anzahl	Fläche gesamt	Fläche min. (ha)	Fläche max. (ha)
Landeswald/Förstereien	3	4.169 ha	1.154 ha	1.695 ha
Privatwald	2	368 ha	3 ha	365 ha
FBG	1	1.689 ha		
Körperschaftswald	1	751 ha		
Summe	8	6.971 ha		

### 3. Systemstabilität

#### 3.1. Bekanntheit des Systems (allgem.)

Die Kenntnisse des PEFC-Systems, insbesondere zu den Inhalten der geltenden PEFC-Standards und des Ablaufs eines Vor-Ort-Audits sind auf einem guten Niveau. Die Aufgaben der Regionalen Arbeitsgruppe sind den Forstbetrieben bekannt.

Die aktuelle Bekanntheit des PEFC-Systems ist damit im Vergleich zu den zurückliegenden Kontrollstichproben deutlich verbessert.

#### 3.2. Beteiligung interessierter Kreise an den Vor-Ort-Audits

In diesem Jahr nahmen zwei Vertreter der Regionalen Arbeitsgruppe an den Auditterminen teil. Öffentlichkeitsarbeit mit Vertretern der Presse erfolgt einmal im Privatwald. Anfragen weiterer interessierter Kreise zur Teilnahme an den Audits haben nicht stattgefunden.

#### 3.3. Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

Über den hier beschriebenen Rahmen hinaus kam es zu keiner weiteren Feststellung von Abweichungen im Vergleich mit den Anforderungen des gültigen PEFC-Standard für Deutschland.

Die RAG wird sich noch im Laufe des Jahres einem Geschäftsstellen-Audit zur Bewertung der internen Abläufe und zur Bewertung der gesetzten Ziele für die Region stellen. Die zugehörigen Inhalte werden an separater Stelle berichtet.

## 4. Erfüllung der Standards / Abweichungen und ihre Häufigkeit

### 4.1. Ergebnisse 2009

Bei den 5 auditierten Forstbetrieben wurden die in der folgenden Liste aufgezählten Feststellungen getroffen. Neben der Häufigkeit der Feststellung ist die Einstufung in die Kategorien Hauptabweichung - **H** und Nebenabweichung - **N** in der Tabelle enthalten. Der Vollständigkeit halber werden auch die aufgezeigten Verbesserungspotenziale - **V** aufgelistet, obwohl sie definitionsgemäß keine Abweichung von den PEFC-Standards darstellen.

Kriterium	Feststellung	Häufigkeit	V	N	H
6. 4	Einhaltung der UVV	4	4		
0. 6	Logonutzung/Holzrechnung	2		2	
4. 11	nicht angepasste Wildbestände	2	1	1	
5. 6	Ölbindemittel nicht auf der Maschine	1		1	
0. 5	Systemstabilität	1	1		
	<b>Summe</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>0</b>

Von den Feststellungen wurden 60 % als Verbesserungspotenzial und 40 % als Nebenabweichung eingestuft.

### Verbesserungspotenzial

Neben den Abweichungen wird anlässlich der Schlussbesprechung in den Einzelbetrieben Verbesserungspotenzial aufgezeigt. In diesem Zusammenhang wurden in den Betrieben folgende Themenbereiche diskutiert:

- **Krit. 0.5: Systemstabilität/FBG als Gemeinschaftliche Nutzung bzw. als Zwischenstelle:** Mit dem betroffenen Forstbetrieb wurde vereinbart, eine neue Logonummer bei PEFC Deutschland e.V. zu beantragen.

- **Krit. 4.11: Nicht-Angepasste Wildstände** werden als Verbesserungspotenzial beurteilt, wenn die ergriffenen Massnahmen des Waldbesitzers ausreichend sind, aber Wildverbiss oder frischer Schälsschaden festgestellt wurde.
- **Krit. 6.4c: Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften:** In vier Fällen wurden Verbesserungspotentiale in den Forstbetrieben gesehen. Dabei wurde sowohl die Wahl der eingesetzten Werkzeuge zur Holzfällung thematisiert, als auch die Qualität der Fälltechnik von Brennholzelbstwerbern besprochen. Die Weitergabe der Rettungspunkte an eingesetzte Unternehmer wurde angeregt.

**Nebenabweichungen** mit einer Häufigkeit von 4 Fällen waren in der diesjährigen Stichprobe:

- **Krit. 0.6: Logonutzung:** Auf Holzverkaufsrechnungen einzelner Betriebe wurde keine PEFC-/Logonummer ausgewiesen. Zwei Feststellungen.
- **Krit. 4.11: Nicht-Angepasste Wildbestände:** Eine Waldverjüngung der Hauptbaumarten ist ohne Schutzmassnahmen kaum möglich. Ergriffene Massnahmen des Waldbesitzers mit Eigenjagdbezirk sind nicht ausreichend. Eine Feststellung.
- **Krit. 5.6: Notfall Sets für Ölhavarien:** Es wurden keine Ölunfall-Sets mit ausreichender Auffangkapazität auf den Maschinen mitgeführt. Eine Feststellung.

Die beschriebenen Sachverhalte wurden als Nebenabweichung im Feststellungsbericht dokumentiert.

**Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren** konnte insbesondere im Bereich,

- **Krit. 2.5 / 2.6: flächiges Befahren im Zuge der Holzernte / dauerhaftes Feinerschließungsnetz:** Die Vorgaben in Bezug auf flächiges Befahren der Bestände und Einhaltung des Mindestgassenabstand von 20 m sind umfassend bekannt und werden bei der Bewirtschaftung eingehalten. Es wurden keine Abweichungen festgestellt. Hier zeigt sich eine deutliche Verbesserung im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren.

- **Krit. 4.11: angepasste Wildbestände:** Nach wie vor ist erhöhter Verbissdruck, verstärkt durch die regional-typische, inselartige Waldverteilung, durch Schalenwild feststellbar. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten wirken die Waldbesitzer jedoch auf angepasst Wildbestände hin. Hier zeigt sich ein verstärktes Engagement der Forstbetriebe.
- **Krit. 6.4: Rettungskette:** Für die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (AöR) ist eine entsprechende Rettungskette vorhanden. Eine Rettungskette für den Privatwald wird zum aktuellen Zeitpunkt, in Abstimmung mit der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, erstellt.

Insgesamt ist ein hoher Erfüllungsgrad der Standards zu verzeichnen.

#### 4.2. Korrekturmaßnahmen

Als notwendige Korrekturmaßnahmen wurden **schriftliche Stellungnahmen** von den Waldbesitzern zu folgenden PEFC-Standards eingefordert.

1. Ölunfall-Set (Krit. 5.6): Die fehlenden Ölunfallsets sind von den Unternehmern nach zu rüsten und auf der Maschine mitzuführen. Ein entsprechender Nachweis ist zu erbringen und in den Forstbetrieben zu dokumentieren.

Für die schriftlichen Stellungnahmen wurden mit den Betriebsleitern/Eigentümern einvernehmlich Fristen vereinbart. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind die Fristen noch nicht abgelaufen.

Nachaudits und der Entzug der Teilnehmerurkunde waren in der diesjährigen Stichprobe nicht angezeigt.

#### 4.3. Durchschnittliche Anzahl von Feststellungen nach Besitzarten

	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Summe
<b>PW</b>	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	1,00
<b>FBG</b>	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	2,00
<b>KW</b>	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00	3,00
<b>StW</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,33	0,67	1,00
								<b>1,43</b>

#### 4.4. Besondere Themen

**Anlage einer dauerhaften Feinerschliessung und eingesetzte Rücketechnik:** Insbesondere die Anlage einer dauerhaften Feinerschliessung in Buchen-Altbeständen wurde häufig thematisiert. Es wurde erörtert, inwieweit ein Verlassen der Rückegasse und damit Heranfahren an den gefällten Stamm im Zuge der Holzernte zu geringeren Bodenschäden führt. Bei Holzerntemaßnahmen ist das flächige Befahren jedoch grundsätzlich zu unterlassen. Somit ist die boden- und bestandespflegliche Holzernte vielmehr witterungsabhängig und durch den Einsatz angepasster Maschinenteknik zu gewährleisten.

Ausnahmeregelungen vom Rückegassengebot im Zuge der Holzernte sehen die Standards des PEFC nicht vor.

## 5. Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist nun gefordert auf ihrer nächsten Sitzung die Abweichungen und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die LGA InterCert GmbH als Zertifizierungsstelle ist von diesem Maßnahmenplan schriftlich zu unterrichten

ten. Die benannten Auditoren werden die Eignung und die Auswirkung dieser Massnahmen für die Praxis bei ihren nächsten Stichproben vor Ort überprüfen und bewerten.

### Zusammenfassung und Bewertung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region Schleswig-Holstein ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, der notwendige Grad zur Erfüllung der PEFC-Anforderungen und eine weitgehende Kenntnis über das PEFC-System festgestellt worden. Es gilt aber auch in Zukunft die Chancen zur kontinuierlichen Verbesserung zu nutzen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates der LGA InterCert GmbH, Verfahrens-Nr. **1842597 bleibt** unberührt.

Nürnberg,

Gez.

---

Klaus Schatt  
Dipl.-Ing. (FH)  
Leit. Begutachter

---

Niels Plusczyk  
Dipl.-Forstwirt (Univ.)  
Fachbegutachter

**Anhang: Liste der auditierten Betriebe 2009:**

FBG An der Trave
Graf zu Rantzau
Jörg Thun
Kreisforsten Rendsburg-Eckernförde
Schleswig-Holsteinische Landesforsten (AöR)
- RF Lütjensee
- RF Hahnheide
- RF Wüstenfelde